

VOLKSWAGEN BANK

G M B H

OFFENLEGUNGSBERICHT
GEMÄSS CAPITAL REQUIREMENTS REGULATION
PER 30. SEPTEMBER

2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	3
Vorwort.....	4
Offenlegung von Schlüsselparametern	5
Eigenmittelausstattung.....	8
Säule-I-Anforderungen	8
Säule-II-Anforderung.....	8
Eigenmittelstruktur.....	9
Offenlegung von Eigenmitteln	9
Hartes Kernkapital	9
Ergänzungskapital.....	9
Offenlegung von Eigenmittelanforderungen und risikogewichteten Positionsbeträgen	9
Liquiditätsrisiko	12
Konzentration von Finanzierungs- und Liquiditätsquellen	12
Derivatepositionen und potenzielle Besicherungsaufforderungen	12
Währungskongruenz in der Liquiditätsdeckungsquote	12
Beschreibung des Zentralisierungsgrads des Liquiditätsmanagements und der Interaktion zwischen den einzelnen Instituten der Gruppe	12
Impressum.....	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: EU KM1 – Key Metrics Template	6
Tabelle 2: EU OV1 – Übersicht über die Gesamtrisikobeträge	11
Tabelle 3: EU LIQ1 – Quantitative Angaben zur LCR	14

Zahlen in Tabellen sind, sofern nicht anders angegeben, kaufmännisch auf Millionen Euro gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Sofern in der Tabelle ein „x“ aufgeführt wird, ist in der jeweiligen Position kein Wert enthalten. Wenn der Wert – nach jeweiliger Rundung – nicht bei mindestens 1 Mio. € liegt, wird ein Wert von „0“ offengelegt.

Vorwort

Die Veröffentlichung des aktuellen Offenlegungsberichts zum Berichtsstichtag 30. September 2025 erfolgt gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen des Basel III-Regelwerks (Capital Requirements Regulation/Verordnung (EU) Nr. 2024/1623 (CRR III) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 2024 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)).

Da es sich bei der Verordnung (EU) 2024/1623 um eine Änderung der Verordnung (EU) 575/2013 handelt, wird in diesem Dokument einheitlich der Begriff CRR verwendet. Sofern nicht weiter spezifiziert, meint der Begriff CRR stets die aktuell gültige Fassung, die zuletzt mit der o.g. Verordnung geändert wurde und seit dem 1. Januar 2025 in Kraft ist.

Ergänzt wird die Verordnung durch die technischen Durchführungsstandards der European Banking Authority (EBA) EBA/ITS/2021/637 vom 28. Juni 2021 bzw. der entsprechenden Durchführungsverordnung (EU) 2024/3172 der Kommission vom 29. November 2024, in denen die in den Bericht integrierten Tabellen präzisiert werden. Der Bericht basiert auf der zum Berichtsstichtag gültigen gesetzlichen Grundlage.

Mit Inkrafttreten der CRR wurde das europäische Bankenaufsichtsrecht in weiten Teilen auf eine einheitliche Rechtsgrundlage gestellt. Die national geregelten Offenlegungsverpflichtungen wurden weitgehend durch die Anforderungen aus der CRR ersetzt.

Die Volkswagen Bank GmbH fungiert aufsichtsrechtlich als übergeordnetes Unternehmen der Institutsgruppe und trägt die Verantwortung für die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften innerhalb der Gruppe. Hierzu gehört auch die Verpflichtung zur regelmäßigen Offenlegung gemäß Art. 433 CRR. Die Volkswagen Bank GmbH ist gemäß Art. 4 Abs. 1 Nr. 146 CRR ein großes Institut und setzt damit die Anforderungen zur Häufigkeit gemäß Art. 433a CRR um.

Der Offenlegungsbericht wird im Einklang mit Art. 433 CRR zur Erfüllung der Anforderungen turnusgemäß aktualisiert und zeitnah auf der Internetseite der Volkswagen Bank GmbH im Bereich Investor Relations als eigenständiger Bericht veröffentlicht. Alle offenzulegenden Angaben werden ausschließlich an dieser Stelle veröffentlicht.

Sofern für die gemäß Teil 8 der CRR offenzulegenden Informationen Formatvorlagen (durch EBA-Leitlinien sowie Durchführungs- und Regulierungsstandards) vorhanden sind, wurden diese im vorliegenden Bericht angewendet.

Der Offenlegungsbericht entspricht den geltenden rechtlichen und regulatorischen Anforderungen und wird gemäß den internen Richtlinien, Verfahren, Systemen und internen Kontrollen erstellt.

Der Vorstand hat diesen Bericht zur Veröffentlichung genehmigt und bestätigt, dass die Volkswagen Bank GmbH die Anforderungen nach Art. 431 Abs. 3 CRR erfüllt hat.

Braunschweig, im Dezember 2025

Die Geschäftsführung

Offenlegung von Schlüsselparametern

Die Notwendigkeit zur Regulierung des Bankensektors leitet sich aus den Zielen der Bankenaufsicht ab. Hauptziel der staatlichen Regulierung durch die Aufsichtsbehörden ist die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Finanzsystems. Zu diesem Zwecke wurden insbesondere Mindestanforderungen an die Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung von Banken im Rahmen einer EU-Verordnung (CRR) definiert. Darüber hinaus legt diese Verordnung Grenzen für die Verschuldung fest.

Zur Überwachung der Eigenkapitalquoten verfügt die Volkswagen Bank GmbH über einen Kapitalplanungsprozess, der die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Mindestquoten auch bei steigendem Geschäftsvolumen sicherstellt. In diesen Kapitalplanungsprozess ist auch die Überwachung der Verschuldungsquote eingebettet. Die Einhaltung der Liquiditätskennzahlen wird im Rahmen der Liquiditätssteuerung gewährleistet.

Die relevanten Schlüsselparameter zur Ermittlung der Mindestquoten für Eigenkapital, Liquidität und Verschuldung sowie weitere relevante Informationen werden in der nachfolgenden Übersicht tabellarisch zusammengefasst. Diese Tabelle beinhaltet zum einen Informationen aus der sog. COREP-Meldung zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital, zum Gesamtrisikobetrag und zu den Kapitalquoten sowie zur kombinierten Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung. Zum anderen werden Angaben zur Verschuldungsquote, Liquiditätsdeckungsquote (LCR) und zur strukturellen Liquiditätsquote (NSFR) dargestellt.

Die Volkswagen Bank GmbH ist verpflichtet, den Offenlegungsbericht quartalsweise zu veröffentlichen. Die in der Tabelle dargestellten Schlüsselparameter beziehen sich daher auf die aktuelle Berichtsperiode (Spalte A) zum Stichtag 30. September 2025 sowie auf die jeweiligen Vorquartale (Spalte B bis E).

Im Folgenden werden die Schlüsselparameter der Volkswagen Bank GmbH auf konsolidierter Ebene nach IFRS dargestellt.

TABELLE 1: EU KM1 – KEY METRICS TEMPLATE

	in Mio. €	30.9.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024
Verfügbare Eigenmittel (Beträge)						
1	Hartes Kernkapital (CET1)	21.182,7	20.899,1	20.942,7	18.350,2	18.332,3
2	Kernkapital (T1)	21.182,7	20.899,1	20.942,7	18.350,2	18.332,3
3	Gesamtkapital	21.182,7	20.899,1	20.942,7	18.350,2	18.332,3
Risikogewichtete Positionsbezüge						
4	Gesamtrisikobetrag	136.651,0	131.692,3	129.126,2	114.216,0	115.706,9
4a	Gesamtrisikoposition ohne Untergrenze	136.651,0	131.692,3	129.126,2	114.216,0	115.706,9
Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbezugs)						
5	Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%)	15,50%	15,87%	16,22%	16,07%	15,84%
5b	Harte Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	15,50%	15,87%	16,22%	16,07%	15,84%
6	Kernkapitalquote (%)	15,50%	15,87%	16,22%	16,07%	15,84%
6b	Kernkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	15,50%	15,87%	16,22%	16,07%	15,84%
7	Gesamtkapitalquote (%)	15,50%	15,87%	16,22%	16,07%	15,84%
7b	Gesamtkapitalquote unter Berücksichtigung des TREA ohne Untergrenze (in %)	15,50%	15,87%	16,22%	16,07%	15,84%
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbezugs)						
EU 7d	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	2,25%	2,25%	2,25%	2,25%	2,25%
EU 7e	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,27%	1,27%	1,27%	1,27%	1,27%
EU 7f	Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	1,69%	1,69%	1,69%	1,69%	1,69%
EU 7g	SREP-Gesamtkapitalanforderung (%)	10,25%	10,25%	10,25%	10,25%	10,25%
Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbezugs)						
8	Kapitalerhaltungspuffer (%)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
EU 8a	Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
9	Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%)	0,82%	0,77%	0,79%	0,74%	0,72%
EU 9a	Systemrisikopuffer (%)	0,02%	0,02%	0,02%	0,00%	0,00%
10	Puffer für global systemrelevante Institute (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 10a	Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
11	Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%)	3,34%	3,29%	3,31%	3,24%	3,22%
EU 11a	Gesamtkapitalanforderungen (%)	13,59%	13,54%	13,56%	13,49%	13,47%
12	Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%)	5,25%	5,62%	5,97%	5,82%	5,59%
Verschuldungsquote						
13	Gesamtrisikopositionsmessgröße	166.075,6	164.423,7	153.780,0	153.572,2	158.795,9
14	Verschuldungsquote (%)	12,75%	12,71%	13,62%	11,95%	11,54%
Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14a	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 14b	Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 14c	SREP-Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	0,00%
Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße)						
EU 14d	Puffer bei der Verschuldungsquote (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
EU 14e	Gesamtverschuldungsquote (%)	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%

	in Mio. €	30.9.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2024
Liquiditätsdeckungsquote						
15	Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt)	13.801,7	17.595,4	19.759,4	23.327,7	26.397,0
EU 16a	Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert	12.981,4	12.690,3	12.588,1	12.180,2	11.970,1
EU 16b	Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert	7.599,6	7.085,9	6.367,4	5.597,5	5.680,3
16	Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert)	5.381,8	5.604,4	6.220,7	6.582,7	6.289,8
17	Liquiditätsdeckungsquote (%)	258,0%	311,7%	316,9%	360,1%	423,00%
Strukturelle Liquiditätsquote						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt	102.717,9	102.208,7	99.303,9	96.301,8	97.844,5
19	Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt	84.177,7	85.140,5	85.482,3	75.078,4	87.344,3
20	Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%)	122,0%	120,1%	116,2%	128,3%	112,00%

Das Gesamtkapital der Institutsgruppe der Volkswagen Bank GmbH auf teilkonsolidierter Ebene in Höhe von 21.182,7 Mio. € setzt sich lediglich aus dem harten Kernkapital (CET1) zusammen. Der Anstieg der Eigenmittel im Vergleich zum 30. Juni 2025 wird in einem separaten Kapitel beschrieben.

Zum 30. September 2025 beträgt der Gesamtrisikobetrag 136.651,0 Mio. € und die Verschuldungsquote liegt bei 12,75 %.

Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR) betrachtet mit einem 30-Tage-Horizont das Verhältnis von vorhandenen hochliquiden Aktiva zu den Netto-Liquiditätsabflüssen (Differenz zwischen Mittelabfluss und dem Mittelzufluss) der Volkswagen Bank GmbH. Die Liquiditätsdeckungsquote darf 100 % nicht unterschreiten. Die Daten in der obigen Tabelle zeigen die Beträge zu den jeweiligen Stichtagen.

Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio – NSFR) betrachtet mit einem Zeithorizont von über einem Jahr die Refinanzierung der Volkswagen Bank GmbH. Die NSFR setzt den verfügbaren Betrag an stabiler Refinanzierung ins Verhältnis zum erforderlichen Betrag an stabiler Refinanzierung. Die Quote darf 100 % nicht unterschreiten. Die Daten in der obigen Tabelle zeigen die Beträge zu den jeweiligen Stichtagen.

Eigenmittelausstattung

SÄULE-I-ANFORDERUNGEN

Die Eigenmittelausstattung wird anhand der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten gemessen. In diesem Zusammenhang hat die Volkswagen Bank GmbH auf teilkonsolidierter Ebene die Mindestkapitalquoten gemäß Art. 92 CRR einzuhalten. Hiernach sind eine harte Kernkapitalquote von mindestens 4,5 %, eine Kernkapitalquote von mindestens 6 % und eine Gesamtkapitalquote von mindestens 8 % einzuhalten.

Diese Mindestkapitalquoten sind von der Volkswagen Bank GmbH auf teilkonsolidierter Ebene einzuhalten. Aufgrund der Tatsache, dass die Volkswagen Bank GmbH die Waiver-Regelung ab dem 1. Juli 2024 in Anspruch genommen hat, ist die Einhaltung der Mindestquoten auf Einzelinstitutsebene entfallen.. Die Volkswagen Bank GmbH hat darüber hinaus auch die aufsichtsrechtlich festgelegten Kapitalpufferanforderungen zu erfüllen. Diese beinhalten einen Kapitalerhaltungspuffer von 2,5 % sowie den institutsspezifischen, antizyklischen Kapitalpuffer. Der antizyklische Kapitalpuffer liegt im Regelfall zwischen 0 % und 2,5 %. Dieser wird als gewogener Durchschnitt aus den in den einzelnen Ländern, in denen die maßgeblichen Risikopositionen belegen sind, festgelegten antizyklischen Kapitalpufferquoten ermittelt.

Die Kapitalpuffer für global systemrelevante oder anderweitig systemrelevante Institute finden bei der Volkswagen Bank GmbH keine Anwendung.

SÄULE-II-ANFORDERUNG

Über die gesetzlichen Mindestkapitalquoten und Kapitalpufferanforderungen hinaus kann die Europäische Zentralbank (EZB) als zuständige Aufsichtsbehörde der Volkswagen Bank GmbH im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) einen Kapitalzuschlag beschließen. Die rechtliche Grundlage für diesen Kapitalzuschlag bzw. die sogenannte Säule-II-Anforderung (P2R) ist in Art. 16 der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 zur Übertragung besonderer Aufgaben im Zusammenhang mit der Aufsicht über Kreditinstitute kodifiziert. Der Beschluss der EZB sieht zum Berichtsstichtag für die Volkswagen Bank GmbH auf teilkonsolidierter Ebene eine SREP-Gesamtkapitalanforderung (TSCR) von mindestens 10,25 % bzw. eine Säule-II-Anforderung von 2,25 % vor. Die Säule-II-Anforderung ist mindestens mit 56,25 % in Form von hartem Kernkapital (CET1) vorzuhalten. Die restliche Säule-II-Anforderung kann mit zusätzlichem Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (T2) erfüllt werden. Im Ergebnis sind die Säule-II-Anforderungen von 2,25 % in Form von CET1 in Höhe von 1,27 % bzw. in Form von T1 in Höhe von 1,69 % zu erfüllen.

Sämtliche Mindestanforderungen wurden auf teilkonsolidierter Ebene der Volkswagen Bank GmbH zu jedem Zeitpunkt im Berichtszeitraum eingehalten.

Eigenmittelstruktur

OFFENLEGUNG VON EIGENMITTELN

Die Pflicht zur Offenlegung der Eigenmittel mit dem Ziel, die Marktdisziplin zu erhöhen, ergibt sich aus den Offenlegungsvorschriften der CRR. Die Offenlegung der Eigenmittel bzw. der Eigenmittelanforderungen ermöglicht es den Marktteilnehmern, einen Einblick in das Risikoprofil und in die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung der Volkswagen Bank GmbH zu erhalten.

Die Eigenmittel gemäß Art. 72 CRR bestehen bei der Institutsgruppe aus hartem Kernkapital. Zusätzliches Kernkapital oder Ergänzungskapital wurde weder von der Volkswagen Bank GmbH noch von den gruppenangehörigen Unternehmen des Teilkonsolidierungskreises begeben.

Die Volkswagen Bank GmbH nimmt die aufsichtsrechtlichen Übergangsvorschriften für die Erstanwendungseffekte aus IFRS 9 gemäß Art. 473a CRR „Quick Fix“ derzeit nicht in Anspruch. Die Angaben zu den Kapital- und Verschuldungsquoten berücksichtigen die vollständigen Auswirkungen der Einführung von IFRS 9.

HARTES KERNKAPITAL

Das harte Kernkapital enthält im Wesentlichen das bilanzielle Eigenkapital nach IFRS. Das bilanzielle Eigenkapital setzt sich grundsätzlich aus dem gezeichneten Kapital und den offenen Rücklagen zusammen.

Im Rahmen des Konzernumbaus wurde die Volkswagen Bank GmbH in die Volkswagen Financial Services AG eingebbracht und ist damit keine Tochter der Volkswagen AG mehr, sondern der Volkswagen Financial Services AG. Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen AG besteht aktuell jedoch weiterhin. Eine entsprechende Anpassung wurde bereits vorgenommen, sodass das Stammkapital seit dem 1.1.2025 in Anrechnung gebracht werden kann.

Die offenen Rücklagen umfassen die Kapital- und Gewinnrücklagen. Des Weiteren werden beim harten Kernkapital einbehaltene Gewinne berücksichtigt, soweit diese gebilligt wurden und nicht für voraussichtliche Gewinnausschüttungen oder für vorhersehbare Abgaben (z. B. Steueraufwendungen) gebunden sind. Ein bei der Volkswagen Bank GmbH gebildeter Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB wird unter den anrechenbaren offenen Rücklagen ausgewiesen.

DER ANSTIEG DES HARTEN KERNKAPITALS IN HÖHE VON 283,6 MIO IST IM VERGLEICH ZUM 30.06.2025 IM WESENTLICHEN AUF DIE ERHÖHUNG DER KAPITALRÜCKLAGEN ZURÜCKZUFÜHREN. ERGÄNZUNGSKAPITAL

Das Ergänzungskapital setzt sich grundsätzlich zusammen aus den längerfristigen nachrangigen Verbindlichkeiten, vermindert um die Amortisationsbeträge gemäß Art. 64 CRR.

Aktuell bestehen keine Nachrangverbindlichkeiten auf teilkonsolidierter Ebene, sodass kein Ergänzungskapital bei den Eigenmitteln berücksichtigt wird.

OFFENLEGUNG VON EIGENMITTELANFORDERUNGEN UND RISIKOGEWICHTETEN POSITIONSBETRÄGEN

Grundlage für die Bestimmungen der Eigenmittelanforderungen bilden die regulatorischen Vorschriften gemäß Art. 92 CRR. In diesem Zusammenhang ist der Gesamtrisikobetrag zu ermitteln, der sich aus der Berechnung der risikogewichteten Aktiva (RWA) für das Kreditrisiko einschließlich des Gegenparteiausfallrisikos sowie das Operationelle Risiko, das Marktrisiko und für die kreditrisikobezogenen Bewertungsanpassungen (CVA) ergibt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht zur Aufteilung des Gesamtrisikobetrags und der Eigenmittelanforderungen der Volkswagen Bank GmbH.

Zum 30. September 2025 lag das Kreditrisiko ohne Gegenparteiausfallrisiko bei 123.846,7 Mio. €. Das Kreditrisiko ohne Gegenparteiausfallrisiko stellt dabei mit einem Anteil von 90,6 % am Gesamtrisikobetrag die größte Risikoart dar. Zur Quantifizierung der Kreditrisiken wird der sogenannte Kreditrisikostandardansatz (KSA) verwendet.

Das Gegenparteiausfallrisiko betrug 501,7 Mio. € und das Operationelle Risiko lag bei 10.490,1 Mio. €.

TABELLE 2: EU OV1 – ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRISIKOBETRÄGE

	in Mio. €	GESAMTRISIKOBETRAG (TREA)			EIGENMITTEL- ANFORDERUNGEN INSGESAMT	
		a	b	c		
		30.9.2025	30.06.2025			
1	Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	123.846,7	119.344,5	9.907,7		
2	Davon: Standardansatz	123.846,7	119.344,5	9.907,7		
3	Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB)	0,0	0,0	0,0		
4	Davon: Slotting-Ansatz	0,0	0,0	0,0		
	Davon: Beteiligungspositionen					
	nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz	0,0	0,0	0,0		
EU 4a	Davon: Fortgeschritten IRB-Ansatz (A-IRB)	0,0	0,0	0,0		
5	Gegenparteiausfallrisiko – CCR	501,7	551,7	40,1		
6	Davon: Standardansatz	498,7	542,7	39,9		
	Davon: Auf einem internen Modell					
8	beruhende Methode (IMM)	0,0	0,0	0,0		
EU 8a	Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP	3,0	9,0	0,2		
9	Davon: Sonstiges CCR	0,0	0,0	0,0		
10	Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung – CVA-Risiko	1.255,3	1.237,2	100,4		
EU 10a	Davon: Standardansatz (SA)	0,0	0,0	0,0		
EU 10b	Davon: Basisansatz (F-BA und R-BA)	1.255,3	1.237,2	100,4		
EU 10c	Davon: Vereinfachter Ansatz	0,0	0,0	0,0		
11	Entfällt	X	X	X		
12	Entfällt	X	X	X		
13	Entfällt	X	X	X		
14	Entfällt	X	X	X		
15	Abwicklungsrisiko	0,0	0,0	0,0		
	Verbriefungspositionen im Anlagebuch					
16	(nach Anwendung der Obergrenze)	183,5	187,5	14,7		
17	Davon: SEC-IRBA	0,0	0,0	0,0		
18	Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA)	0,0	0,0	0,0		
19	Davon: SEC-SA	0,0	0,0	0,0		
EU 19a	Davon: 1.250 %	0,0	0,0	0,0		
	Positions-, Währungs- und					
20	Warenpositionsrisken (Marktrisiko)	373,6	428,2	29,9		
21	Davon: Alternativer Standardansatz (A-SA)	0,0	0,0	0,0		
EU 21a	Davon: Vereinfachter Standardansatz (S-SA)	0,0	0,0	0,0		
	Davon: Alternativer, auf einem internen Modell beruhender					
22	Ansatz (A-IMA)	0,0	0,0	0,0		
EU 22a	Großkredite	0,0	0,0	0,0		
23	Reklassifizierungen zwischen Handels- und Anlagebüchern	0,0	0,0	0,0		
24	Operationelles Risiko	10.490,1	9.943,2	839,2		
EU 24a	Davon: Basisindikatoransatz	0,0	0,0	0,0		
	Beträge unter den Abzugsschwellenwerten					
25	(mit einem Risikogewicht von 250 %)	2.044,0	2.044,0	163,5		
26	Angewandter Output-Floor (in %)	0,00%	0,00%	X		
27	Floor-Anpassung (vor Anwendung der vorläufigen Obergrenze)	0,0	0,0	X		
28	Floor-Anpassung (nach Anwendung der vorläufigen Ober- grenze)	0,0	0,0	X		
29	Gesamt	136.651,0	131.692,3	10.932,1		

Liquiditätsrisiko

Für die Liquiditätsplanung sind die Abteilung Treasury der Volkswagen Bank GmbH sowie gruppenangehörige Unternehmen verantwortlich.

Die erwarteten Liquiditätsströme werden im Treasury gebündelt und ausgewertet. Die Ermittlung des täglichen Liquiditätsbedarfs erfolgt durch das Cash Management im Treasury Backoffice der Volkswagen Bank GmbH. Liquiditätsüberdeckungen und -unterdeckungen werden durch Geldanlage oder -aufnahme bei externen Banken sowie durch Tendergeschäfte mit der EZB ausgeglichen.

KONZENTRATION VON FINANZIERUNGS- UND LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die Refinanzierung der Volkswagen Bank GmbH Gruppe erfolgt im Wesentlichen durch Direktbankeinlagen sowie mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Security (ABS)-Programmen. Zusätzlich partizipiert die Volkswagen Bank GmbH opportunistisch an Offenmarktgeschäften der EZB.

Neben einer breit diversifizierten Anzahl an Refinanzierungsquellen weist die Volkswagen Bank GmbH Gruppe eine Refinanzierungskonzentration gegenüber dem Volkswagen Konzern auf (Basisicherheiten und Einlagen von Tochtergesellschaften, in der Funktion als Hausbank).

Parallel zur reinen Refinanzierung verfolgt die Volkswagen Bank GmbH Gruppe einen zentralen Ansatz zur Schaffung von Liquiditätsreserven zur Sicherstellung einer täglichen Zahlungsfähigkeit und der jederzeitigen Einhaltung interner Liquiditätsrisiko-Kennzahlen und aufsichtsrechtlicher Kennzahlen (u. a. LCR, NSFR).

DERIVATEPOSITIONEN UND POTENZIELLE BESICHERUNGSAUFGORDERUNGEN

Innerhalb der Volkswagen Bank GmbH Gruppe werden Zins- und Währungswaps gehandelt, die in die LCR-Berechnung einbezogen werden. Die Absicherung der OTC-Derivatekontrakte erfolgt über Sicherheiten in Form von Collaterals für jeden einzelnen Geschäftspartner. Derivate, die über eine zentrale Gegenpartei (CCP) abgewickelt werden, sind durch Sicherheiten in Form von Variation und Initial Margins besichert.

Aus Derivaten sind nur geringfügige Liquiditätseffekte zu erwarten.

WÄHRUNGSKONGRUENZ IN DER LIQUIDITÄTSDECKUNGSSQUOTE

Gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission vom 10. Oktober 2014 ist die Volkswagen Bank GmbH Gruppe verpflichtet, für die in der LCR-Meldung kalkulierten Nettoliquiditätsabflüsse innerhalb der kommenden 30 Kalendertage ausreichend hochliquide Aktiva (HQLA) in der entsprechenden Währung zu hinterlegen. Es wird kein „Perfect Match“ bezüglich der Währungskongruenz der HQLA und der Denomination der Nettoliquiditätsabflüsse verfolgt. Vielmehr werden strategisch HQLA in den wesentlichen Währungen sowie den aufsichtsrechtlich erforderlichen Währungen gehalten. Entsprechende Schwankungen und Währungen, die nicht als zu kaufende Währungen ermittelt werden, werden durch HQLA in Euro ausgeglichen.

BESCHREIBUNG DES ZENTRALISIERUNGSGRADS DES LIQUIDITÄTSMANAGEMENTS UND DER INTERAKTION ZWISCHEN DEN EINZELNEN INSTITUTEN DER GRUPPE

Die LCR-Steuerung der Volkswagen Bank GmbH Gruppe erfolgt zentral durch Group Treasury der Volkswagen Bank GmbH. Die HQLA für den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis der Volkswagen Bank GmbH Gruppe werden zentral gehalten und ebenfalls durch Group Treasury gesteuert.

Sonstige Positionen in der LCR-Berechnung, die nicht in der LCR-Offenlegungsvorlage erfasst sind, aber aufgrund des Liquiditätsprofils als relevant betrachtet werden, sind geplante Liquiditätszuflüsse (z. B. ABS- oder Kapitalmarktemissionen), die jedoch nicht als juristische Cashflows im Sinne der LCR ange rechnet werden können.

TABELLE 3: EU LIQ1 – QUANTITATIVE ANGABEN ZUR LCR

		A	B	C	D	E	F	G	H
	in Mio. €	Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)				Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)			
EU 1a	Quartal endet am	30.09.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024
EU 1b	Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte	120	120	90	60	120	120	90	6
HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)		x	x	x	x	13.801,7	17.595,4	19.759,0
MITTELABFLÜSSE									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	52.456,2	50.637,7	49.586,0	49.238,9	2.437,1	2.183,7	2.050,7	2.003,8
3	<i>Stabile Einlagen</i>	17.296,3	14.213,4	12.834,0	11.978,5	864,8	710,7	641,7	598,9
4	<i>Weniger stabile Einlagen</i>	14.224,0	13.944,8	13.628,2	13.762,9	1.519,4	1.446,6	1.387,0	1.384,2
5	Unbesicherte großvolumige Finanzierung	10.525,6	10.643,4	10.690,0	10.619,4	5.835,5	5.718,2	5.822,5	5.684,3
6	<i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	<i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i>	10.351,4	10.533,3	10.550,3	10.424,7	5.661,2	5.608,2	5.682,8	5.489,6
8	<i>Unbesicherte Schuldtitle</i>	174,3	110,0	139,7	194,7	174,3	110,0	139,7	194,7
9	<i>Besicherte großvolumige Finanzierung</i>		x	x	x	x	0,0	0,0	0,0
10	Zusätzliche Anforderungen	11.430,3	10.678,3	10.375,0	10.290,0	1.625,1	1.480,2	1.435,4	1.409,5
11	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i>	208,2	203,5	201,0	199,0	208,2	203,5	201,0	199,0
12	<i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtitlen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	<i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i>	11.222,1	10.474,8	10.174,1	10.091,1	1.417,0	1.276,7	1.234,4	1.210,6
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2.743,2	2.771,2	2.598,7	2.273,1	2.016,6	2.203,6	2.168,2	1.978,4
15	Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen	10.922,2	11.310,3	11.380,2	11.310,2	1.067,1	1.104,6	1.111,3	1.104,2
16	GESAMTMITTELABFLÜSSE		x	x	x	x	12.981,4	12.690,3	12.588,1
MITTELZUFLÜSSE									
17	Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen	8.931,4	8.451,5	7.961,5	6.968,9	6.062,5	5.668,1	5.201,9	4.563,7
19	Sonstige Mittelzuflüsse	3.206,3	3.020,8	2.718,0	2.545,4	1.537,2	1.417,8	1.165,5	1.033,8
EU-19a	(Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)		x	x	x	x	0,0	0,0	0,0
EU-19b	(Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)		x	x	x	x	0,0	0,0	0,0
20	GESAMTMITTELZUFLÜSSE	12.137,7	11.472,2	10.679,5	9.514,4	7.599,6	7.085,9	6.367,4	5.597,5
EU-20a	<i>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EU-20b	<i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 %</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EU-20c	<i>Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 %</i>	12.137,7	11.472,2	10.679,5	9.514,4	7.599,6	7.085,9	6.367,4	5.597,5
BEREINIGTER GESAMTWERT									

	A	B	C	D	E	F	G	H
in Mio. €	Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)							
EU 1a	Quartal endet am	30.09.2025	30.06.2025	31.03.2025	31.12.2024	30.09.2025	30.06.2025	31.03.2025
21	LIQUIDITÄTSPUFFER		x	x	x	x	13.801,7	17.595,4
22	GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE		x	x	x	x	5.381,8	5.604,4
23	LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (in %)		x	x	x	x	258,0%	311,6%
							316,9%	360,1%

Veränderungen der LCR im Zeitablauf

Die Berechnung der Liquidity-Coverage-Ratio (LCR)-Offenlegungsvorlage zu quantitativen Informationen über die LCR basiert grundsätzlich auf den Durchschnittswerten der letzten zwölf Meldestichtage vor dem Offenlegungsdatum 30. September 2025.

Diese Werte sind als einfache Durchschnittswerte der Meldungen am Monatsende über die zwölf Monate vor dem Ende eines jeden Quartals zu berechnen.

Die quartalsweisen Durchschnittswerte der LCR liegen auf einem hohen Niveau und überschreiten die geforderte Mindestquote in Höhe von 100 % zu jedem Stichtag erheblich.

Impressum

Herausgeber

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon + 49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.de

Investor Relations

Telefon + 49 (0) 531 212-30 71
ir@vwfs.com

Dieser Offenlegungsbericht ist unter https://www.vwfs.com/en/investor-relations/volkswagen-bank-gmbh.html#disclosure_reports auch in englischer Sprache verfügbar.